

Schuld Und Sühne

Schuld und Sühne
 Dostojewskijs Schuld und Sühne
 Raskolnikow
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne. Roman
 Schuld und Sühne? 2
 Verbrechen Und Strafe (Schuld Und Sühne) (Grossdruck)
 Rodion Raskolnikoff
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Rodion Raskolnikoff
 Schuld und Sühne? 1
 Raskolnikows schuld und sühne
 Schuld und Sühne
 Verbrechen und Strafe
 Schuld und Sühne (Verbrechen und Strafe)
 Schuld und Sühne / Verbrechen und Strafe
 Verbrechen und Strafe
 Gesammelte Werke von Dostojewski
 Das Beste von Dostojewski
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Verbrechen und Strafe (Großdruck)
 Schuld und Sühne von Fjodor M. Dostojewski
 Rodion Raskolnikoff
 Werke: Schuld und Sühne (Raskolnikow)
 Schuld und Sühne
 Raskolnikows Mord in Dostojewskis "Schuld und Sühne". Ein Wandel vom scheinbar "Guten" zum vermeintlich "Bösen"?
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne - Verbrechen und Strafe
 Rodion Raskolnikoff (Schuld un Sühne)
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Schuld und Sühne
 Rodion Raskolnikoff

Schuld Und Sühne

Downloaded from ftp.bonide.com by
 guest

COOPER NATHANIEL

Schuld und Sühne DigiCat

Fjodor M. Dostojewski: Verbrechen und Strafe (Schuld und Sühne)
 "In der Übersetzung von Alexander Eliasberg" Lesefreundlicher
 Grossdruck in 16-pt-Schrift Edition Holzinger. Grossformat, 216 x
 279 mm Berliner Ausgabe, 2015 Vollständiger, durchgesehener
 Neusatz bearbeitet und eingerichtet von Michael Holzinger
 Erstdruck: In: Russkij vestnik, Petersburg, Januar bis Dezember
 1866. Hier nach der Übers. Verbrechen und Strafe v. Alexander
 Eliasberg, Potsdam: Gustav Kiepenheuer Verlag, 1924.
 Textgrundlage ist die Ausgabe: Dostojewski, Fjodor: Verbrechen
 und Strafe. Übers. v. Alexander Eliasberg, Potsdam: Gustav
 Kiepenheuer Verlag, 1924. Herausgeber der Reihe: Michael
 Holzinger Reihengestaltung: Viktor Harvion Gesetzt aus Minion
 Pro, 16 pt. "

Dostojewskijs Schuld und Sühne BRILL

DigiCat präsentiert Ihnen diese sorgfältig editierte Sammlung der
 wichtigsten Werke von Fjodor Dostojewski: "Schuld und Sühne" -

Protagonist ist der bitterarme, aber überdurchschnittlich begabte
 ehemalige Jura-Student Rodion Romanowitsch Raskolnikow. Die
 Mischung aus Armut und Überlegenheitsdünkel spaltet ihn
 zunehmend von der Gesellschaft ab. Unter dem Eindruck eines
 von ihm zufällig belauschten Wirtshausgesprächs entwickelt er
 die Idee eines "erlaubten Mordes", die seine Theorie "von den
 'außergewöhnlichen' Menschen, die im Sinne des allgemein-
 menschlichen Fortschritts natürliche Vorrechte genießen", zu
 untermauern scheint. "Der Idiot" - Die Geschichte des Fürsten
 Myschkin, der für ungefähr ein halbes Jahr sein Schweizer
 Refugium verlässt und in die Petersburger Gesellschaft gerät,
 zählt zu den Werken der Weltliteratur. In seiner naiven,
 unkonventionellen Art erblickt der Protagonist die Menschen in
 ihren persönlichen und sozialen Spannungen und Widersprüchen
 und ihrem daraus resultierenden Leid. Er scheitert in seinen
 Bemühungen, ihnen zu helfen, und versinkt wieder in seinen
 Krankheitszustand der geistigen Isolation. "Die Brüder
 Karamasow" - Der Roman ist durch die immense Anzahl an
 Figuren und die vielen Handlungsstränge, in denen Dostojewski
 sämtliche Ideen und Menschenentwürfe, die ihn bis dahin bewegt
 hatten, erneut behandelte, hochkomplex. Die zentralen Fragen,

die von den Protagonisten auf jeweils eigene Weise beantwortet werden, sind die nach der Existenz Gottes und dem Sinn des Lebens. "Der Spieler"- Eingebettet in eine burlleske, gelegentlich grotesk komische Geschichte um eine Gruppe von Menschen, die, kurz vor dem finanziellen Ruin stehend, im fiktiven Kurort Roulettenburg auf den Geldsegen einer umfangreichen, alle erlösenden Erbschaft wartet, finden sich präzise und detaillierte Beschreibungen der Spielsucht, die Dostojewski aus eigener Erfahrung kannte. "Die Dämonen" - Aus dem Mord entwickelte Dostojewski in diesem Roman das verzwickte und surrealistische Szenario einer aus den Fugen geratenen Welt, an der fast alle Beteiligten früher oder später verzweifeln.

Raskolnikow Aufbau Digital

Im Mittelpunkt der Handlung von »Schuld und Sühne« steht der Student Raskolnikoff, der in ärmlichen Verhältnissen lebt. Raskolnikoff betrachtet die Welt unter rein rationalen Kosten-Nutzen-Aspekten. Alles spirituelle und moralische Empfinden hat er aus seinem Leben verdrängt. Entsprechend kühl wägt Raskolnikoff den Mord an einer Pfandleiherin ab, deren Leben er für gesellschaftlich schädlich hält. Hinzu kommt, dass ihm der Mord finanziellen Nutzen bringen würde. Raskolnikoff begeht die Tat. Doch wider Erwarten bricht er unter der Last der Schuld psychisch zusammen. Es melden sich Teile seiner Persönlichkeit zu Wort, deren Existenz er für längst beendet gehalten hatte. Seine Geliebte Sonja hilft ihm, Spiritualität und Ethik in sich neu zu beleben. Aber gerade dadurch werden seine Gewissensbisse immer stärker. Er spielt mit dem Gedanken, sich der Strafverfolgung zu stellen. Der große Kriminalroman »Schuld und Sühne« von Fjodor Dostojewski ist eines der bekanntesten Werke der russischen Literatur. »Schuld und Sühne« wurde bald nach seinem Erscheinen 1866 ein Bestseller und in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Schuld und Sühne GRIN Verlag

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges liegt mehr als 50 Jahre zurück. Bis heute haben aber die Fragen, mit denen dieses katastrophale Ereignis alle Deutschen konfrontiert, nicht an Bedeutung und Aktualität verloren. Vielmehr fordert das öffentliche Gedächtnis mit jedem Generationswechsel neue Bilder von diesem Krieg. Im Rückblick auf den Zeitraum seit 1945 läßt sich ein Zyklus von Erinnern, Verstummen und erneutem Erinnern ausmachen, der bereits dreifach durchlaufen worden ist. Insofern ist der Umgang mit dem Thema in den deutschen Medien gleich nach Kriegsende auch für die Gegenwart aufschlußreich. Deutungen und Formen des Gedenkens, die heute praktiziert werden, haben selber inzwischen eine Geschichte. Mehrfach glaubte man bereits in beiden Teilen Deutschlands, daß die Schuldfrage gelöst sei und die Kriegserfahrung bewältigt. Jedesmal stellte sich heraus, daß die Deutschen noch immer in der Schuld sind, nicht nur aus der Perspektive ihrer europäischen Nachbarn. Die Beiträge in diesem Band gehen auf den Anfang eines unabgeschlossenen Prozesses zurück. Die Befragung gilt nicht den Menschen, sondern den Medien. Gefragt wird, wie in der Literatur, in der Presse, im Fernsehen und Film in den 40er und 50er Jahren mit dem Krieg umgegangen worden ist, welche Bilder davon die Literatur, die Presse, Fernsehen, Film und Hörspiel anzubieten hatten und welche Tendenzen sich dabei in den beiden deutschen Staaten, in Österreich, Polen und Frankreich nachweisen lassen. Eine Reflexion auf die neunziger Jahre macht das Thema spannend, denn dadurch wird den Bildern vom Krieg, die im wiedervereinigten Deutschland im Umlauf sind, ihr Ort im Zyklus zugewiesen: Ein Beitrag zur wieder nötig gewordenen Orientierung.

Schuld und Sühne e-artnow

"Schuld und Sühne" ist ein Meisterwerk der russischen Literatur,

verfasst von Fjodor Dostojewski und 1866 erstmals veröffentlicht. Dieser klassische Roman ist eine psychologische Erkundung des menschlichen Wesens, die tief in die Psyche des geplagten und zerrissenen Protagonisten Raskolnikow eindringt, dessen Abstieg in den Wahnsinn in Folge der Schuldgefühle nach der Begehung eines Mordes sowohl abschreckend als auch fesselnd ist. Der Roman spielt in St. Petersburg und vermittelt ein lebendiges Bild des Russlands des 19. Jahrhunderts mit seinen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen. Dostojewskis Schreibstil ist abwechslungsreich und eindringlich und versetzt den Leser in die düsteren Straßen und dunklen Gassen der Stadt sowie in die intimen Gedanken und Gefühle der Figuren. Während Raskolnikow darum kämpft, sein Verbrechen zu rechtfertigen und dem Gesetz zu entgehen, wird er von dem schlaun und unerbittlichen Ermittler Porfirij Petrowitsch verfolgt und von der rätselhaften und verführerischen Sonia bedrängt, einer jungen Prostituierten, die vielleicht der Schlüssel zu seiner Erlösung ist. "Schuld und Sühne" ist eine fesselnde Geschichte über Moral, Gerechtigkeit und die menschliche Psyche, mit komplexen und unvergesslichen Charakteren und einer Handlung, die den Leser in Atem hält. Es ist ein Muss für jeden, der sich für russische Literatur, Philosophie oder die dunklen Seiten der menschlichen Erfahrung interessiert. Lassen Sie sich diesen zeitlosen Klassiker, der Leser auf der ganzen Welt fasziniert und fesselt, nicht entgehen.

Schuld und Sühne. Roman Pretorian Media

Anfang Juli, in der heissesten Zeit, gegen Abend, verließ ein junger Mann seine Dachkammer, die er von einem Bewohner des S.-Gasschens gemietet hatte, und schritt langsam, scheinbar unentschlossen, der K.-Brücke zu. Er hatte es glücklich vermieden, seiner Hauswirtin auf der Treppe zu begegnen. Seine Kammer befand sich unmittelbar unter dem Dache eines vierstöckigen Hauses und glich mehr einem Schrank als einer Behausung. Die Hauswirtin, von der er dieses Zimmer mit Kost und Logis gemietet hatte, wohnte eine Treppe tiefer, und jedesmal, wenn er zur Straße hinunterstieg, musste er an ihrer Küche vorüber, deren Tür fast immer weit offen stand; und jedesmal, wenn der junge Mann an ihr vorüber schritt, empfand er eine Art krankhafte Feigheit, deren er sich schamte und bei der er das Gesicht verzog. Seit Monaten war er die Miete schuldig geblieben und furchtete, mit der Frau zusammenzutreffen. Nicht dass er feige oder schuchtern war, ganz im Gegenteil, aber er befand sich bereits seit einiger Zeit in einem Zustande der Spannung und Reizbarkeit, der an Hypochondrie grenzte. Er hatte sich so in sich zurückgezogen und von allen Menschen abgeschlossen, dass er jede Begegnung furchtete, nicht nur die mit seiner Wirtin. Er war bettelarm, aber selbst seine bedrängte Lage hatte in der letzten Zeit nicht mehr vermocht, ihn zu bedrücken

Schuld und Sühne? 2 BoD – Books on Demand

»Der ganze psychologische Prozess eines Verbrechens.« Fjodor Dostojewski Der Student Rodion Raskolnikow begeht den perfekten Mord. Doch dann scheitert er an seinen Schuldgefühlen. Raskolnikow ist der große Neurotiker des 19. Jahrhunderts. Der Roman stand Woody Allens »Match Point« und Alfred Hitchcocks »Cocktail für eine Leiche« Pate. »Bei Dostojewski geht es immer um das große Ganze.« Wladimir Kaminer Verbrechen Und Strafe (Schuld Und Sühne) (Grossdruck) DigiCat Fjodor Dostjewski - Schuld und Sühne vollständige Taschenbuchausgabe

Rodion Raskolnikoff Haymon Verlag

Dieses eBook: "Schuld und Sühne / Verbrechen und Strafe" ist mit einem detaillierten und dynamischen Inhaltsverzeichnis versehen und wurde sorgfältig korrektur gelesen. "Schuld und Sühne", in älteren Übersetzungen auch "Raskolnikow", in neueren

"Verbrechen und Strafe", ist der 1866 erschienene erste große Roman von Fjodor Dostojewski. Der russische Originaltitel des Romans lässt sich nicht exakt ins Deutsche übertragen. Der geläufigste Übersetzungstitel ist Schuld und Sühne, trifft mit seiner stark moralischen Orientierung jedoch nicht die russischen Termini, die eher aus dem juristischen Sprachgebrauch stammen. Genauer ist die Übersetzung als Verbrechen und Strafe, die aber wiederum den durchaus vorhandenen ethischen Gehalt der russischen Begriffe nicht ganz erfasst. Dostojewski begann die Arbeit an Schuld und Sühne im Spätsommer 1865 während eines Auslandsaufenthalts, als er sich aufgrund seiner Spielsucht in einer prekären finanziellen Situation befand. Vor dieser Auslandsreise hatte er mit seinem Verleger einen Vertrag abgeschlossen, der diesem gegen einen Vorschuss von 3000 Rubeln die Exklusivrechte an einer dreibändigen Werkausgabe zusicherte und Dostojewski darüber hinaus verpflichtete, bis zum 1. November 1866 einen neuen Roman vorzulegen. Hätte Dostojewski diese Frist nicht eingehalten, wäre sein Verleger berechtigt gewesen, alle Werke der kommenden neun Jahre ohne Zahlung eines Honorars zu veröffentlichen. Da die Fertigstellung von Schuld und Sühne während dieser Zeit nicht gelang, unterbrach Dostojewski die Arbeit am Roman zwischenzeitlich, um den kürzeren Roman Der Spieler einzuschieben, den er innerhalb von 26 Tagen fertigstellte. Nach dieser Unterbrechung wandte er sich wieder Schuld und Sühne zu, den er Ende 1866 fertigstellte. Fjodor Michailowitsch Dostojewski gilt als einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller.

Schuld und Sühne CreateSpace

"Schuld und Sühne" ist eine von vielen Geschichten aus "Geschichten aus dem Hinterhalt" von Teddy Podgorski. "Im Märchen gibt es viele böse und grausame Stiefmütter, aber keine grausame Tante. Ich hatte eine grausame Tante. Sie hieß Tante Julie. Ich war ihr als Siebenjähriger anvertraut, weil sie mit ihrem Mann Hubert am Land lebte, wo man ein Stadtkind besser ernähren konnte. Die Tante war streng und unerbittlich. Ihre ganze Liebe gehörte, wie sie immer betonte, nicht der schlechten Menschheit, der auch ich hinzuzuzählen war, sondern ihren Hunden. Sie züchtete deutsche Boxer. Erst meine Freundschaft zu einem dieser Tiere - es hieß Argos - ermöglichte mir einen gewissen menschlichen Zugang zu dieser unerbittlichen, hustenden, eisernen Lady, deren Aussehen an eine quirliche Mumie erinnerte." Die Fernseh-Legende Teddy Podgorski erzählt Wahres und Erfundenes, Erlebtes und Erdachtes, Anekdoten und Geschichten, in denen das Komische und das Tragische nahe beisammen liegen, und zeichnet so ein unterhaltsames Porträt der viel zitierten und oft missverstandenen österreichischen Seele. Dabei erweist Podgorski sich als begnadeter Geschichtenerzähler, als liebevoller und scharfzüngiger Beobachter aus dem Hinterhalt - und als grandioser Entertainer.

Schuld und Sühne epubli

Dieses eBook: 'Schuld und Sühne / Verbrechen und Strafe - Vollständige deutsche Ausgabe' ist mit einem detaillierten und dynamischen Inhaltsverzeichnis versehen und wurde sorgfältig korrekturgelesen. 'Schuld und Sühne', in älteren Übersetzungen auch 'Raskolnikow', in neueren 'Verbrechen und Strafe', ist der 1866 erschienene erste große Roman von Fjodor Dostojewski. Der russische Originaltitel des Romans lässt sich nicht exakt ins Deutsche übertragen. Der geläufigste Übersetzungstitel ist Schuld und Sühne, trifft mit seiner stark moralischen Orientierung jedoch nicht die russischen Termini, die eher aus dem juristischen Sprachgebrauch stammen. Genauer ist die Übersetzung als Verbrechen und Strafe, die aber wiederum den durchaus vorhandenen ethischen Gehalt der russischen Begriffe nicht ganz erfasst. Dostojewski begann die Arbeit an Schuld und Sühne im Spätsommer 1865 während eines Auslandsaufenthalts, als er sich

aufgrund seiner Spielsucht in einer prekären finanziellen Situation befand. Vor dieser Auslandsreise hatte er mit seinem Verleger einen Vertrag abgeschlossen, der diesem gegen einen Vorschuss von 3000 Rubeln die Exklusivrechte an einer dreibändigen Werkausgabe zusicherte und Dostojewski darüber hinaus verpflichtete, bis zum 1. November 1866 einen neuen Roman vorzulegen. Hätte Dostojewski diese Frist nicht eingehalten, wäre sein Verleger berechtigt gewesen, alle Werke der kommenden neun Jahre ohne Zahlung eines Honorars zu veröffentlichen. Da die Fertigstellung von Schuld und Sühne während dieser Zeit nicht gelang, unterbrach Dostojewski die Arbeit am Roman zwischenzeitlich, um den kürzeren Roman Der Spieler einzuschieben, den er innerhalb von 26 Tagen fertigstellte. Nach dieser Unterbrechung wandte er sich wieder Schuld und Sühne zu, den er Ende 1866 fertigstellte. Fjodor Michailowitsch Dostojewski gilt als einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller.

Schuld und Sühne BoD – Books on Demand

Fjodor M. Dostojewski: Verbrechen und Strafe (Schuld und Sühne) Erstdruck: In: Russkij vestnik, Petersburg, Januar bis Dezember 1866. Hier nach der Übers. »Verbrechen und Strafe« v. Alexander Eliasberg, Potsdam: Gustav Kiepenheuer Verlag, 1924.

Vollständige Neuausgabe. Herausgegeben von Karl-Maria Guth. Berlin 2015. Textgrundlage ist die Ausgabe: Dostojewski, Fjodor: Verbrechen und Strafe. Übers. v. Alexander Eliasberg, Potsdam: Gustav Kiepenheuer Verlag, 1924. Die Paginierung obiger Ausgabe wird in dieser Neuausgabe als Marginalie zeilengenau mitgeführt. Umschlaggestaltung von Thomas Schultz-Overhage unter Verwendung des Bildes: Vladimir Makovsky, Der Häftling, 1882. Gesetzt aus Minion Pro, 11 pt.

Rodion Raskolnikoff neobooks

Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2021 im Fachbereich Psychologie - Sozialpsychologie, Note: 15, , Sprache: Deutsch, Abstract: Die fesselnde Kriminalhandlung sowie die psychologische Komplexität der Charaktere machen Dostojewskis "Schuld und Sühne" zu einem Glanzlicht realistischer Erzählkunst. Was treibt jemanden wie Raskolnikow dazu, kaltblütig zu morden und hinzu seine Tat gewissenlos zu rechtfertigen? Ist sein anschließend geistiger Verfall die einzige menschliche Reaktion im Anbetracht seiner Bluttat? Dostojewski porträtiert das Mordmotiv in seiner Vielschichtigkeit und fordert den Leser heraus, sein moralisches Urteil zu hinterfragen. Die Empathie, die ich dabei für den Protagonisten zu empfinden imstande war, beunruhigte mich, machte mich letztlich gar zum Komplizen. Wie kann es sein, dass eine scheinbar ordinäre Person zum Mörder mutiert? Um dieser Konsternierung nachzugehen, beschloss ich, in der vorliegenden Seminararbeit genau diesen Wandel des scheinbar „Guten“ zum vermeintlich „Bösen“ in Anlehnung an Dostojewskis "Schuld und Sühne" zu untersuchen. Hierbei ist mein Ziel, die Grenzen des Gut-Böse-Konstruktes spezifisch hinsichtlich des Mordes in der Kriminalliteratur zu ergründen und mich somit auf die kritische Seite der Empathie zu begeben. Aufgrund der kritischen Thematik, werden psychologische, biologische, ethisch-moralische und gesellschaftliche Gesichtspunkte stets in Wechselwirkung zueinander analysiert.

Schuld und Sühne? 1 neobooks

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges liegt mehr als 50 Jahre zurück. Bis heute haben aber die Fragen, mit denen dieses katastrophale Ereignis alle Deutschen konfrontiert, nicht an Bedeutung und Aktualität verloren. Vielmehr fordert das öffentliche Gedächtnis mit jedem Generationswechsel neue Bilder von diesem Krieg. Im Rückblick auf den Zeitraum seit 1945 läßt sich ein Zyklus von Erinnern, Verstummen und erneutem Erinnern ausmachen, der bereits dreifach durchlaufen worden ist. Insofern ist der Umgang mit dem Thema in den deutschen

Medien gleich nach Kriegsende auch für die Gegenwart aufschlußreich. Deutungen und Formen des Gedenkens, die heute praktiziert werden, haben selber inzwischen eine Geschichte. Mehrfach glaubte man bereits in beiden Teilen Deutschlands, daß die Schuldfrage gelöst sei und die Kriegserfahrung bewältigt. Jedesmal stellte sich heraus, daß die Deutschen noch immer in der Schuld sind, nicht nur aus der Perspektive ihrer europäischen Nachbarn. Die Beiträge in diesem Band gehen auf den Anfang eines un abgeschlossenen Prozesses zurück. Die Befragung gilt nicht den Menschen, sondern den Medien. Gefragt wird, wie in der Literatur, in der Presse, im Fernsehen und Film in den 40er und 50er Jahren mit dem Krieg umgegangen worden ist, welche Bilder davon die Literatur, die Presse, Fernsehen, Film und Hörspiel anzubieten hatten und welche Tendenzen sich dabei in den beiden deutschen Staaten, in Österreich, Polen und Frankreich nachweisen lassen. Eine Reflexion auf die neunziger Jahre macht das Thema spannend, denn dadurch wird den Bildern vom Krieg, die im wiedervereinigten Deutschland im Umlauf sind, ihr Ort im Zyklus zugewiesen: Ein Beitrag zur wieder nötig gewordenen Orientierung.

Raskolnikows schuld und sühne BRILL

Wer Russisches ins Deutsche übertragen möchte, stößt gelegentlich auf Schwierigkeiten, exakt Entsprechendes ist nicht immer leicht zu finden. So kommt es, dass Dostojewskis Schuld und Sühne mal den Titel Raskolnikow trägt, mal auch unter der Bezeichnung Verbrechen und Strafe zu finden ist, wenn man sich spätere Versuche anschaut. Der Roman des bekannten russischen Dichters ist zunächst in periodisch veröffentlichten Fortsetzungen erschienen, während derer seine weitere Bearbeitung noch nicht abgeschlossen war. Ein gutes Jahr hat es bis zur Vollendung des umfangreichen Werks gedauert. Bei sämtlichen Übersetzungen klafft ein Spalt zwischen der juristischen Verwendbarkeit benutzter Begriffe und ihrer moralischen Dimension. Im Deutschen kam es erst kurz vor der Jahrtausendwende zur Betonung des Aspekts der Rechtsprechung, zu dem englischer und französischer Sprachgebrauch von Anfang an tendierten. Eine gewisse Neigung zum Dramatischen ist den Deutschen kaum abzusprechen, ein eher objektives Betrachten der Umstände ist anderen Völkern, auch den Polen, offenbar weniger fremd. Dass man sich berechtigter Zweifel halber darauf zurückzieht, den Namen der Hauptfigur als Titel zu verwenden, mag bezeichnend dafür sein. Die Geschichte des nicht mit Reichtümern gesegneten Studenten ist fraglos ein epochales Werk, das Grundsatzfragen von erheblicher Brisanz aufwirft. Darf der Mensch töten, wenn er sich dazu berufen fühlt?

Schuld und Sühne e-artnow

Fyodor Dostoevsky's Crime and Punishment is one of the world's first psychological thrillers. A mesmerizing detective story with an intriguing and multifarious central character, Crime and Punishment hinges on the ethical dilemmas and angst of the student Rodion Romanovich Raskolnikov who plans and implements the murder of a ruthless pawnbroker. Rodion convinces himself that in killing her he will both solves his financial problems and divests the world of a wicked leech. But can he commit a murder and escape all consequences?

Verbrechen und Strafe

Fjodor M. Dostojewski: Verbrechen und Strafe. Raskolnikows Schuld und Sühne Lesefreundlicher Großdruck in 16-pt-Schrift Großformat, 210 x 297 mm Berliner Ausgabe, 2019 Durchgesehener Neusatz bearbeitet und eingerichtet von Theodor Borken Erstdruck: In: Russkij vestnik, Petersburg, Januar bis Dezember 1866. . Hier nach der Übers. Verbrechen und Strafe v. Alexander Eliasberg, Potsdam: Gustav Kiepenheuer Verlag,

1924. Textgrundlage ist die Ausgabe: Dostojewski, Fjodor: Verbrechen und Strafe. Übers. v. Alexander Eliasberg, Potsdam: Gustav Kiepenheuer Verlag, 1924. Umschlaggestaltung von Thomas Schultz-Overhage unter Verwendung des Bildes: Vladimir Makovsky, Der Häftling, 1882. Gesetzt aus der Minion Pro, 16 pt. Henricus Edition Deutsche Klassik UG (haftungsbeschränkt) *Schuld und Sühne (Verbrechen und Strafe)*

Dieses eBook wurde mit einem funktionalen Layout erstellt und sorgfältig formatiert. Die Ausgabe ist mit interaktiven Inhalt und Begleitinformationen versehen, einfach zu navigieren und gut gegliedert. Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821-1881) gilt als einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller. Seine schriftstellerische Laufbahn begann Dostojewski 1844; die Hauptwerke, darunter Schuld und Sühne, Der Idiot, Die Dämonen und Die Brüder Karamasow, entstanden jedoch erst in den 1860er und 1870er Jahren. Dostojewski schrieb neun Romane, zahlreiche Novellen und Erzählungen und ein umfangreiches Korpus an nichtfiktionalen Texten. Das literarische Werk beschreibt die politischen, sozialen und spirituellen Verhältnisse zur Zeit des Russischen Kaiserreiches, die sich im 19. Jahrhundert fundamental im Umbruch befanden. Dostojewski war ein Theoretiker der Konflikte, in die der Mensch mit dem Anbruch der Moderne geriet. Zentraler Gegenstand seiner Werke war die menschliche Seele, deren Regungen, Zwängen und Befreiungen er mit den Mitteln der Literatur nachgespürt hat; Dostojewski gilt als einer der herausragenden Psychologen der Weltliteratur. Fast sein gesamtes Romanwerk erschien in Form von Feuilletonromanen und weist darum die für dieses Genre typischen kurzen Spannungsbögen auf, wodurch es trotz seiner Vielschichtigkeit und Komplexität selbst für unerfahrene Leser leicht zugänglich ist. Seine Bücher wurden in mehr als 170 Sprachen übersetzt. Inhalt: Erniedrigte und Beleidigte Schuld und Sühne Der Spieler Der Jüngling Die Brüder Karamasow Der Doppelgänger Das Gut Stepantschikowo und seine Bewohner Weiße Nächte Ein schwaches Herz Christbaum und Hochzeit Aufzeichnungen aus einem toten Hause Die Dämonen Der Idiot Ein Werdender

Schuld und Sühne / Verbrechen und Strafe

Schuld und Sühne, in älteren Übersetzungen auch Raskolnikow, in neueren Verbrechen und Strafe, ist der 1866 erschienene erste große Roman von Fjodor Dostojewski. Schauplatz des Romans ist Sankt Petersburg um 1860. Protagonist ist der bitterarme, aber überdurchschnittlich begabte ehemalige Jura-Student Rodion Romanowitsch Raskolnikow. Die Mischung aus Armut und Überlegenheitsdünkel spaltet ihn zunehmend von der Gesellschaft ab. Unter dem Eindruck eines von ihm zufällig belauschten Wirtshausgesprächs entwickelt er die Idee eines "erlaubten Mordes", die seine Theorie "von den 'außergewöhnlichen' Menschen, die im Sinne des allgemeinen Fortschritts natürliche Vorrechte genießen", zu untermauern scheint. Er selbst sieht sich als solchermaßen Privilegierten, der auch in der Situation eines "erlaubten Verbrechens" Ruhe und Übersicht zu wahren weiß.

Verbrechen und Strafe

zeilenPunkt-Klassiker! eBooks, die man gelesen haben sollte. Kann man das perfekte Verbrechen begehen? Gibt es so etwas wie einen "gerechten Mord", der zwar eine Person das Leben kostet, dafür aber vielen anderen Menschen nützt? Lässt sich das menschliche Gewissen durch rationale Überlegungen zum Schweigen bringen? Diesen Fragen spürt Fjodor M. Dostojewski in seinem Roman Schuld und Sühne nach. Das hierzulande bekannteste und beliebteste Werk des russischen Autors schildert in einer meisterlich aufgebauten Kriminalgeschichte den Mord des Studenten Raskolnikow an einer alten Pfandleiherin und die anschließenden Gewissensqualen des Mörders. Raskolnikow hält

sich für eine Art Übermensch, er vergleicht sich mit Napoleon und sucht seine Tat mit rationalen Argumenten zu rechtfertigen.